



Re-Union der Luftwaffe
der Bundeswehr e.V.

**Bericht zum gesellschaftlich-militärischen
Treffen beim Luftwaffenausbildungsregiment
in Roth
24.-27. Juni 2010**

Donnerstag, 24.06. 2010

Der Nachmittag war der Anreise und dem Beziehen der Unterkünfte vorbehalten. Je nach Wunsch der Teilnehmer war Unterbringung im Kompaniegebäude der 7./LwAusbRgt oder in Hotels der Umgebung möglich. Allerdings entschied sich der Großteil der Besucher, einmal wieder Bundeswehrluft zu schnuppern.

Teilweise konnten bei der Stubenbelegung sogar alte Bekannte die gemeinsam eine InfoWüb/DVag absolviert hatten, wieder zusammengelegt werden.

Mit Gesamtteilnehmerzahl von 27 Personen manifestiert das Interesse der Teilnehmer (trotz parallel stattfindender Fußball-WM) an der „militärischen Heimat“ der Re-Union deutlich. Mit Abstand die meisten Mühen hatte Kamerad Jens Hettmann auf sich genommen, der extra für die Veranstaltung aus Abidjan/Elfenbeinküste angereist war um ein Wiedersehen mit den alten Kameraden zu erleben.

Fast schon als „Stammgäste“ kam unser Ehrenmitglied Oberst a.D. der Schweizer Armee Fritz Mumentaler sowie unser Ehrenschildherr, General a.D. Dieter Kellein zum Treffen.

Nach dem gemeinsamen Abendessen in der OHG fand der Abend seinen Abschluss in der Moskitobar der 7./LwAusbRgt. Bei hervorragender Versorgung durch das Personal der 7. Kompanie hielten es einige Kameraden bis in den Morgen aus.....

Garantiert wurde der reibungslose Verlauf der gesamten Veranstaltung auch dadurch dass Olt. Schonder von Berlin aus eine perfekte Organisation in Zusammenarbeit mit Hptm. Walter, Kompaniechef der 7./LwAusbRgt sichergestellt hatte und beide Offiziere aus vorhergehenden Veranstaltungen/Verwendungen mit der Re-Union bereits bestens bekannt waren.

Freitag, 25.06. 2010

Nach gemeinsamem Frühstück in der OHG verlegte die Gruppe „per pedes“ zur fliegenden Einheit am Standort Roth - zur Heeresfliegerstaffel 269 des Kampfhubschraubergeschwaders 26 „Franken“.

Kompetent wurden wir in die Waffensysteme, den Einsatzauftrag und die bevorstehende Einführung des Einsatzmusters „Tiger“ informiert. Die in diesem Zusammenhang stehenden Investitionen in Baulichkeiten waren nicht zu übersehen. Anschaulich war die Besichtigung der neuen Hangars. Allerdings noch mit PAH/VBH (Bo 105) bestückt.

Dies tat dem Interesse der Teilnehmer jedoch keinen Abbruch; kannte man den PAH/VBH doch schon aus vorangegangenen Veranstaltungen. Interessant waren als

Ergänzung zu den bekannten Details die Informationen aus erster Hand über den Einsatz der Maschinen im ehemaligen Jugoslawien.



Erklärung der PAH/VBH

Der bei weitem trockenere Teil des Tages folgte im Anschluss – die Mitgliederversammlung der Re-Union Luftwaffe e.V. in der OHG.

Bei den anstehenden Regularien gab es keine Überraschungen, der bis dato amtierende Vorstand wurde entlastet und für eine kommende Amtszeit wiedergewählt. Für das Programm 2011 wurden bereits interessante Vorschläge aus dem Teilnehmerkreis gesammelt.



Mehrere der anwesenden Mitglieder konnten für langjährige Mitgliedschaft mit Ehrennadeln und Urkunden ausgezeichnet werden. Die Mitgliederversammlung fand ihren Abschluss bei einem gemeinsamen Mittagessen.

Der Nachmittag stand im Zeichen der Schießausbildung G36 und P8 im AGSHP. Die Teilnehmer wurden in 2 Gruppen aufgeteilt um beide AGSHP-Stände benutzen zu können. Vor dem Schießen jedoch fand eine sehr fundierte Einweisung in die Waffen statt. Die AGSHP-Ausbildung mit den Übungen G36-S-1 und G36-S-2 war eine direkte Vorbereitung auf den scharfen Schuss am Folgetag.



Bereits hier wurde der sportliche Ergeiz bei einigen Teilnehmern angestachelt, möglichst hohe Punktzahlen zu erreichen.

Der letzte militärische Programmpunkt war ein Vortrag von Hptm. Walter „Grundausbildung heute und in der Zukunft“ über die anstehenden Neuerungen bezüglich der Wehrpflicht, respektive deren Verkürzung oder gar Aussetzung.



Konzeptionell soll ab 01.01.2011 die Dauer der Grundausbildung (GA) verkürzt werden. Der Grundwehrdienst wird jedoch bereits ab 01.07.2010 von 9 Monaten auf 6 reduziert werden. Zusätzlich wird lt. Tagesbefehl des Verteidigungsministers eine Strukturreform der Streitkräfte angestoßen in deren Rahmen auch eine Reduzierung um 40.000 Dienstposten bei Zeit- und Berufssoldaten beabsichtigt sei.

Die künftige Grundausbildung soll sich in eine 8-wöchige Basis-Grundausbildung (BGA) für Grundwehrdienstleistende und eine 4-wöchige Ergänzende Grundausbildung (EGA) nur für freiwillig Längerdienende und Zeitsoldaten aufteilen. Im Rahmen der BGA werden folgende Lernziele entfallen:

- Basisausbildung EAKK
- Gefechtsschießen
- Truppenübungsplatzaufenthalte

Die EGA soll die in der BGA erworbenen Kenntnisse im Bereich Wach- und Sicherungsausbildung ergänzen und vertiefen. Auch findet hier EAKK-Ausbildung statt. Gefechtsschießen sowie Truppenübungsplatzaufenthalte sind jedoch ebenfalls nicht vorgesehen.

Breiten Raum nahm die anschließend an den Vortrag von Hptm. Walter stattfindende Diskussion unter den Teilnehmern ein. Bemängelt wurde bei der anhaltenden Diskussion um eine Aussetzung oder Abschaffung der Wehrpflicht die Vernachlässigung der gesellschaftspolitischen Dimension in den Überlegungen, die sich strikt an der Kassenlage orientieren.

Die Teilnehmer waren sich einig, dass die Verbindung zwischen Armee und Gesellschaft, bzw. die Verankerung von Streitkräften in der Gesellschaft nur über eine allgemeine Wehrpflicht erreicht werden kann.

Entspannung von der heißen Diskussion gab es bei der anschließenden Brauereibesichtigung der Privatbrauerei Ritter im nahe gelegenen Nennslingen. Nach einer ausführlichen Führung konnten wir die Produkte der Brauerei bei einem herzhaften Abendessen auch verkosten.



Samstag, 26.06. 2010

Der Tag war dem Schießen mit Pistole P8 und Gewehr G36 vorbehalten. Nach Eintreffen auf der Standortschießanlage wurde die Gruppe aufgeteilt; eine Hälfte begann mit der Pistole P8, die andere mit dem G36 Gewehr. Bei strahlendem Sonnenschein konnten gute bis sehr gute Ergebnisse erzielt werden. Der Zeitrahmen war auch nicht zu eng gesteckt, so dass auch Übungen wiederholt werden konnten. Sehr positiv war das Engagement der Ausbilder und Soldaten der 7./LwAusbRgt. zu bemerken, die sich auch an einem Samstag die Zeit nahmen und sich sehr intensiv um die Teilnehmer kümmerten. Teilweise wurde im Einzelunterricht Schießfehler korrigiert

und Hilfestellungen und Tipps angeboten. Das Ergebnis war bei allen „gecoachten“ Teilnehmern eine deutliche Trefferverbesserung.
Wir konnten so einen überzeugenden Eindruck von der Professionalität und dem Fachwissen der Ausbilder erhalten.



Nach einem hervorragenden Mittagessen „im Felde“ gab es eine kurze Erfrischungspause in der Kompanie um danach zu einer Besichtigungsfahrt zum Brombachsee und ins Altmühltal aufzubrechen.

Der Tag endete dann bei Fußball schauen und gemütlichem Beisammensein in der Moskitobar der 7. Kompanie.

Sonntag, 27.06. 2010

Nach einem herzhaften Frühstück in der Truppenküche endete das Treffen mit der Rückgabe der Stubenschlüssel beim Kompaniefeldwebel.

Der stv. Vorsitzende der Re-Union Luftwaffe Joachim Zmiewski bedankte sich zusammen mit dem Kassier Christian Emmerling bei Kompaniechef Hptm. Walter für die perfekte Organisation und Durchführung des Treffens mit einer Erinnerungsplakette.

Hersbruck, 07.07.2010

Handwritten signature of Jörg Eichhorn in blue ink.

Jörg Eichhorn